

INFOBLATT FÜR DEN KRABELSTUBENSTART



Gemeindekindergarten und Krabbelstube Eberstalzell
Am Schulberg 3
4653 Eberstalzell
kindergarten@eberstalzell.ooe.gv.at
0664/88450590

Martina Weigl - Kindergartenleitung
Petra Eck, Katrin Haberfellner - Kleinkindpädagoginnen
Manuela Krenmair, Alexandra Braun - Helferinnen



**Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
Eltern – Kind - Pädagogin**

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Krabbelstube ist täglich ab 6:45 Uhr geöffnet. Sie schließt von Montag bis Donnerstag um 15:00 Uhr, und am Freitag um 13.00 Uhr.

Die mit der Pädagogin vereinbarten Bring- und Abholzeiten sollen verlässlich eingehalten werden.

FERIENREGELUNG

Das Krabbelstubenjahr beginnt am ersten Montag im September, und endet am letzten Freitag im August. Mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage und der Ferien (siehe unten) ist die Krabbelstube täglich geöffnet.

Weihnachtsferien: vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Jänner des darauffolgenden Jahres

Sommerferien: 5 Wochen im August, beginnend nach dem letzten Freitag im Juli bis zum letzten Freitag im August.

Im Zeitraum der Sommerferien wird von der Gemeinde eine von der Krabbelstube unabhängige Ferienbetreuung angeboten.

Für den Betrieb an den schulfreien Werktagen (zB.: Zwickeltage, Karwoche, ...) wird zeitgerecht erhoben, wer für sein Kind einen Betreuungsbedarf hat. Je nach Bedarf kann Ihr Kind dazu an- bzw. abgemeldet werden.

TAGESABLAUF

ab 06:45 Uhr ... Zeit zum Orientieren, freies Spiel

ab 09:15 Uhr ... Gemeinschaftsangebot (nach Gegebenheit)

ab 09:30 Uhr ... Jause

ab 09:45 Uhr ... Garten

ab 11:30 Uhr ... Mittagessen

ab 12:00 Uhr ... Mittagsschlaf, Mittagsrast

ab 13:00 Uhr ... freies Spiel, Zeit zum Ausklang (bis 15:00 Uhr)



WAS BRAUCHT DAS KIND:

für drinnen...

- ✓ bequeme Kleidung („Arbeitskleidung“), die schmutzig werden darf
- ✓ Windeln
- ✓ Feuchttücher
- ✓ eine Stoffwindel als Unterlage beim Wickeln
- ✓ ausreichend Wechselgewand
- ✓ eventuell dicke Socken (mit Anti-Rutsch-Beschichtung) oder weiche Lederpatschen – KEINE Patschen mit fester Sohle oder Schlapfen!
- ✓ eventuell „etwas von zu Hause“: ein Kuscheltier, den Schnuller, Mama's Schal, ...

für draußen...

- ✓ Gummistiefel (je nach Jahreszeit gefüttert oder nicht)
- ✓ Matschhose und Matschjacke (je nach Jahreszeit gefüttert oder nicht)
- ✓ warme Weste (ev. Fleece)
- ✓ Im Winter: Schianzug, Haube, Schal, Fäustlinge - KEINE Fingerhandschuhe!
- ✓ Im Sommer: Kopfbedeckung, die Kinder sollen in der Früh schon eingecremt gebracht werden

BITTE ALLES BESCHRIFTEN! (Schnuller, Flaschen, Stoffwindel, ...)

JAUSE UND MITTAGESSEN:

Die Vormittagsjause wird von der Krabbelgruppe bereitgestellt und im Nachhinein verrechnet.

Ein Auszug aus unserem abwechslungsreichen Jausenangebot:

- Wasser und Milch
- Obst und Gemüse
- Brot mit Butter, Frischkäse, ...
- Nüsse, Rosinen
- Käse, Wurst
- gekochte Eier

Wir bekommen das Mittagessen, von Montag bis Donnerstag, von der Schulküche. Wir achten beim Mittagessen auf Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit. Natürlich freuen wir uns, wenn Ihr Kind schon selbstständig essen kann. Die Kinder werden ermutigt, alles zu kosten. Wir vertrauen darauf, dass die Kinder ihre Bedürfnisse - Abneigungen und Vorlieben – kennen und respektieren diese.

EINGEWÖHNUNG IN DIE KRABELSTUBE

Wir freuen uns sehr, Ihr Kind in unserer Krabbelstube begrüßen zu dürfen! Es ist ein großer und wichtiger Schritt für Ihr Kind, seine gewohnte Umgebung zu verlassen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Das Wohlbefinden Ihres Kindes ist uns ein großes Anliegen, da unsere Arbeit nur gelingen kann, wenn sich die Kinder sicher fühlen und Vertrauen haben. In der Krabbelgruppe begleiten wir die Kinder in ihrer Entwicklung und unterstützen sie bestmöglich durch individuelle Impulse.

Um Ihrem Kind den Einstieg zu erleichtern, ist eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern grundlegend!

Eingewöhnungszeit

Jedes Kind reagiert in der Eingewöhnungszeit unterschiedlich. Demnach wird diese Phase, je nach Wesen des Kindes und seinen Vorerfahrungen, auch ganz individuell verlaufen.

Hilfreich für Ihr Kind sind klare **Vereinbarungen und Verlässlichkeit**. Wenn möglich sollte das Kind immer von der gleichen Person begleitet werden (Mama oder Papa), welche genügend Zeit für einen langsamen Einstieg hat. Planen Sie den Eintritt Ihres Kindes in die Krabbelstube schon mehrere Wochen vor Ihrem Arbeitsantritt.

Ablauf der Eingewöhnungsphase

In den ersten drei Tagen unterstützen Sie Ihr Kind durch Ihre Anwesenheit. In dieser Zeit gibt es keine Trennung. Platzieren Sie sich am Rand des Gruppenraumes und beobachten Sie Ihr Kind. Verhalten Sie sich passiv - es ist wichtig, dass Sie **nicht** mit Ihrem Kind (und auch nicht mit den anderen Kindern) spielen, denn so nehmen Sie ihm die Möglichkeit, mit den neuen Personen Kontakt aufzunehmen. In diesen Tagen fungieren Sie als „sichere Basis“. Ihr Kind kann sich jederzeit vom Gruppengeschehen zurückziehen, wenn es ihm zu viel wird.

Die Pädagogin versucht vorsichtig, mit Ihrem Kind in Kontakt zu treten und ihm Spielangebote zu machen. Sie beobachtet dabei die Reaktionen Ihres Kindes sehr genau: Wie nahe darf ich dem Kind kommen? Mit welchem Spielmaterial beschäftigt es sich gerne? Wann sucht das Kind Sicherheit bei der Bezugsperson?

Pflegehandlungen (wickeln, an- und ausziehen) werden noch von Ihnen übernommen.

Frühestens am vierten Tag, kommt es zu einer kurzen Trennung. Bereiten Sie Ihr Kind liebevoll darauf vor. Wie lange diese Trennung dauert (max. 1 Stunde), hängt von der Reaktion Ihres Kindes ab (Lässt es sich schnell trösten? Findet es ein Spiel?). Lässt sich das Kind nicht beruhigen, kommen Sie zurück und die begleitete Eingewöhnung verlängert sich. Das ist kein Grund zur Besorgnis – auch kleine Schritte führen zum Ziel!

Hat Ihr Kind die Trennung erfolgreich bewältigt, folgen, in Absprache mit der Pädagogin, weitere längere Trennungen. Wichtig ist, den Krabbelstubenbesuch langsam zu steigern.

Denken Sie besonders an Ihre **Vorbildfunktion**. Wenn Sie dem Krabbelstubeneintritt positiv gegenüberstehen und interessiert mit der Pädagogin sprechen, merkt Ihr Kind das und kann der neuen Situation entspannter entgegensehen.

Bitte verlassen Sie den Raum nie, ohne sich bei Ihrem Kind **verabschiedet** zu haben! Das Kind verliert sonst das Vertrauen in Sie und Sie müssen damit rechnen, dass es sich nicht mehr so unbeschwert von Ihnen entfernt.

Kinder dürfen weinen

Sie sind die wichtigsten und am meisten geliebten Personen Ihres Kindes. Es ist normal und vollkommen in Ordnung, wenn Ihr Kind beim Abschied weint. Wichtig ist, dass es sich von der Pädagogin beruhigen lässt und nach kurzer Zeit mit einem Spiel beginnen kann.

Besuchszeiten

Ein Krabbelgruppentag ist anstrengend für jedes Kind! Es lernt neue Kinder und Personen kennen, macht Erfahrungen und beobachtet sehr viel. Um Ihr Kind nicht zu überfordern ist es ratsam, die Besuchszeit langsam zu steigern. Eine zu lange Besuchszeit in den ersten Tagen und Wochen erschwert und verlängert oft die Eingewöhnungsphase.

Hilfen bei der Trennungssituation:

- ✓ Fällt es dem Kind besonders schwer, sich von einem Elternteil zu trennen, ist es ratsam, dass es von dem anderen Elternteil bei der Eingewöhnung begleitet wird.
- ✓ Geben Sie Ihrem Kind einen persönlichen Gegenstand von zu Hause mit (Kuscheltier, Schal, ...). Das gibt dem Kind Sicherheit.
- ✓ Kurzer Abschied! Auch wenn es Ihnen schwerfällt: Halten Sie den Abschied kurz und ziehen Sie ihn nicht unnötig in die Länge. Das ist für das Kind ein Unsicherheitsfaktor. Kinder reagieren auf einen kurzen, liebevollen Abschied meist mit weniger Stress.
- ✓ Oft hilft es, mit dem Kind ein Ritual für die Verabschiedung zu finden: am Fenster winken, ein Kuss zum Schluss, ...
- ✓ Bringen Sie Ihr Kind wenn möglich täglich zur gleichen Zeit – Kontinuität gibt Sicherheit.
- ✓ Die neue Situation ist anstrengend für Ihr Kind, schaffen Sie daher zuhause eine entspannte Atmosphäre. Gönnen Sie Ihrem Kind Ruhe und Nähe.
- ✓ Nähern Sie die Schlafens- und Essenszeiten ihres Kindes denen der Krabbelstube an.

DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER KRABBELSTUBE: FREISPIEL – BILDUNGSBEREICHE

Das freie Spiel hat in der kindlichen Entwicklung eine große Bedeutung und stellt **die kindgemäße Form des Lernens** dar. Beim Spielen kann das Kind alle wichtigen Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln. Dabei steht das selbstbestimmte und kreative Tun im Vordergrund, nicht das Ergebnis.

Spielende Kinder lassen sich nicht entmutigen und entwickeln so Frustrationstoleranz und Selbstbewusstsein.

Folgende Bildungsbereiche bilden den Rahmen für unsere pädagogische Arbeit:



- **ATMOSPHERE**

Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und der Akzeptanz, und gewähren den Kindern ausreichend Zeit und Muße - ein wichtiger Schritt zur Selbstfindung. Jedes Kind ist einzigartig, und wir begegnen dieser Einzigartigkeit mit Wertschätzung, Achtung und Respekt.

- **GANZHEITLICHE FÖRDERUNG**

Unser Ziel ist die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Wir holen das Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit da ab, „wo es steht“ und begleiten es unter Berücksichtigung seines individuellen Entwicklungsstandes, seiner Fähigkeiten, familiären Voraussetzungen, Interessen und Neigungen.

Wir möchten das Kind auf seinem Weg unterstützen, zu einem selbstbestimmten Menschen zu werden, der in der Lage ist, sich in der Gruppe zurechtzufinden. Die Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Regeln einzuhalten, sich zu äußern und durchzusetzen. Die Krabbelstube ist ein Ort für soziale Erfahrungen und Freundschaften, genauso wie für Individualität.

- **LEBENSRAÜME**

Kinder brauchen Lebensräume, die sie gestalten können, die vielfältige Denkprozesse, Kreativität und Rückzug ermöglichen. Dort können Bildungsprozesse entstehen und Lernerfahrungen stattfinden. Die verschiedenen Spielbereiche in und außerhalb der Gruppenräume sind nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bildungsbereiche, gestaltet und mit Bildungsmaterial ausgestattet. So werden sie zu Lern- und Erfahrungsräumen.

- **BILDUNGSMITTEL**

Diese besitzen einen hohen Aufforderungscharakter, sie sind qualitativ und vielfältig vorhanden.

- **FREIES SPIEL**

Das Kind entscheidet im Freispiel selbst, welche Tätigkeit es gerade ausüben möchte, es sucht sich Materialien, Spielpartner, Spieldauer und Spielort eigenständig aus.

- **BILDUNGSPULSE & BILDUNGSANGEBOTE**

Diese knüpfen an Erfahrungen und Interessen der Kinder an, regen soziale Beziehungen an und ermöglichen das Einbringen eigener Wünsche und Interessen.

GESUND LEBEN IN DER KRABBELSTUBE:

Unser Lebensstil hat Einfluss auf den Erhalt unserer Gesundheit. In der Kindheit erworbene Verhaltensweisen prägen den Menschen langfristig und beeinflussen deshalb auch das Gesundheitsverhalten im Erwachsenenalter.

ERNÄHRUNG

- Wasser trinken ist gesund, daher bieten wir in der Krabbelstube Wasser an.
- Wir haben täglich Obst und Gemüse auf dem Jausentisch.

BEWEGUNG

- Wir bieten vielfältige freie Bewegungsmöglichkeiten in den Gruppenräumen, Nebenräumen und Bewegungsräumen,
- sowie angeleitete Bewegungsangebote wie Bewegungsbaustellen oder Bewegungslandschaften beinhalten Themen, die den Interessen und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen.
- Spiel und Bewegung im Freien bei jedem Wetter ist uns sehr wichtig!

WOHLBEFINDEN

- „Ich fühle mich wohl“ - In der Entspannung kann das Kind seinen eigenen Körper und die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und zur Ruhe kommen.
- Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und des respektvollen Umgangs miteinander.
- Es entstehen Rituale, die Sicherheit geben und zum Wohlbefinden beitragen.

Wir wünschen uns einen guten Austausch mit Ihnen als Eltern.

Sie sind die Experten für Ihr Kind!

**Wir nehmen Ihre Fragen und Bedenken ernst,
freuen uns, wenn Sie uns am Alltag Ihres Kindes teilhaben lassen
und sind gerne bereit, aktiv mit Ihnen im Gespräch zu sein.**

